

# Für mehr Artenvielfalt in der Agrarlandschaft

Große Landmaschinen, weitflächige Flurbereinigungen und die Reduktion auf nur wenige Anbaukulturen haben den Lebensraum vieler heimischer Feldflurbewohner wie Hase und Rebhuhn stark beeinflusst. Zur ökologischen Aufwertung der Kulturlandschaft und zur Verbesserung der Artenvielfalt hat die Landesjägerschaft Niedersachsen e. V. deshalb im Frühjahr das Projekt **Lebensraumverbund Feldflur Niedersachsen (LVFN)** ins Leben gerufen. Es wird gefördert mit Mitteln aus der Jagdabgabe des Landes Niedersachsen.



Ausgangspunkt des Projektes ist eine Gebietskulisse, die anhand von Daten aus der Wildtiererfassung Niedersachsen (WTE) entwickelt wurde. Anhand dieser Angaben erstreckt sich der Schwerpunkt des Niederwildvorkommens vom Nordwesten des Landes bis hin zum Südwesten sowie in einem Streifen in der Mitte des Landes. 40 Jägerschaften wurden so Teil der Förderkulisse des Projektes.

Das Projekt Lebensraumverbund Feldflur Niedersachsen (LVFN) fußt auf drei Säulen:

- Lebensraumverbesserung und Prädationsmanagement
- Vermehrung von autochthonen Feldhühnern
- Beratung/Betreuung



## Säule 1:

### Lebensraumverbesserung und Prädationsmanagement

Um die natürlichen Lebensräume der heimischen Feldflur aufzuwerten, wird die Anlage von Blühstreifen und Wildäckern aktiv gefördert. Hierfür stehen insgesamt sieben ein- oder mehrjährige Saatgutmischungen der AGRAVIS Raiffeisen AG zur Verfügung. Speziell für unterschiedliche Bodenbeschaffenheiten entwickelt, bilden diese Blühflächen Hotspots für die Artenvielfalt.

Neue wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass der Brut- und Aufzuchtserfolg von Bodenbrütern auch vom Beutegreiferdruck abhängt. Das Prädatorenmanagement – insbesondere von Fuchs, Waschbär, Marder und Co. – ist daher der zweite essentielle Aspekt der ersten Säule. Hier werden vier verschiedene Betonwipprohrfallensysteme gefördert.

Alle weiteren Informationen hierzu finden Sie auf der Homepage der Landesjägerschaft [www.ljn.de](http://www.ljn.de).

## Säule 2:

### Vermehrung autochthoner Feldhühner

Zum Aufhalten des negativen Entwicklungstrends bei den Feldhühnerarten sollen deren Besätze gestützt werden. Nach Vorbild des „Höckeler Modells“ der Jägerschaft Bersenbrück e. V. geschieht dies ausschließlich durch Vermehrung des autochthonen Genpools. Beispielsweise werden ausgemähte Gelege mit dem Ziel ausgebrütet, den ansässigen Hennenbestand zu erhöhen. Dadurch wird eine nachhaltig überlebensfähige und flächendeckende Population geschaffen.

Die Küken von autochthonen Feldhühnern sind scheu und zeigen keine Anzeichen einer Domestizierung. Diese Eigenschaft verringert die Gefahr, dass sie zur leichten Beute von potenziellen Fressfeinden werden. Außerdem sind sie bereits optimal an die örtlichen Witterungsbedingungen und den Lebensraum angepasst. Für die entsprechende Aufzucht soll eine Voliere im Bezirk Osnabrück-Emsland gebaut und betreut werden.





Zusammen mehr schaffen:

## Lebensraumverbund Feldflur Niedersachsen

### Säule 3:

#### Beratung/Betreuung

Für die nachhaltige und erfolgreiche Umsetzung des Projektes LVFN ist die Unterstützung und Koordination durch die Jägerschaften vor Ort unerlässlich. Um diese intensiv bei Problemen oder der Maßnahmenrealisierung unterstützen zu können, wird ihnen sowie den Revierinhabern in der Gebietskulisse direkt vor Ort ab dem 01. September 2019 ein Projektleiter zur Seite stehen.

Dieser Ansprechpartner ist bei allen Fragen rund um die Saatgutbeschaffung und Fallenabgabe sowie für Organisation und Betreuung der Vermehrung der autochthonen Feldhühner zuständig. Darüber hinaus zählt die Weitergabe der Erfahrungen und Ergebnisse im Rahmen von Vorträgen und Revierbesuchen vor Ort zu seinen Aufgaben. Der Projektleiter unterstützt außerdem ausgewählte Pilotreviere in dem Projektvorhaben und überprüft weitere mögliche Maßnahmen.

### Helfen Sie mit:

Machen Sie Niedersachsen wieder lebenswerter für Hase, Rebhuhn & Co.!

LVFN



### Für unsere Mitglieder

Unabhängig von der Förderkulisse profitieren auch alle anderen Mitglieder der Landesjägerschaft Niedersachsen e. V. von dem Projekt LVFN: Sowohl für das AGRAVIS-Saatgut als auch für die ausgewählten Betonwipprohrfallenmodelle hat die Landesjägerschaft mit den Herstellern Sonderkonditionen für ihre Mitglieder ausgehandelt.

Die genauen Nachlässe im Einzelnen finden Sie auf der Internetseite der Landesjägerschaft. Der Mitgliedsausweis der LJN dient als Nachweis um diese Sonderkonditionen in Anspruch nehmen zu können.

#### Herausgeber:

**Landesjägerschaft Niedersachsen e. V.**  
Schopenhauerstraße 21, 30625 Hannover  
Tel.: 0511/530430, Fax: 0511/5304329,  
E-Mail: [info@ljn.de](mailto:info@ljn.de)  
[www.ljn.de](http://www.ljn.de)



 **Folgen Sie uns auf Facebook!**

Gefördert durch Jagdabgabemittel des



**Niedersächsischen Ministeriums  
für Ernährung, Landwirtschaft  
und Verbraucherschutz**

Bildnachweise:

Rebhuhn: piclease/Josef Limberger, Blühstreifen: Johann Högemann, Feldhase: Rolfes/DJV,  
Fasan: piclease/Wilhelm Gailberger, Biene: piclease/Antje Deepen-Wieczorek,  
Kiebitz: piclease/Erich Thielscher, Brachvogel: piclease/Hans Glader

Stand: Juni 2019

LVFN

